

## Konzept Filmbildung

### 1. Vorwort

Medien- und insbesondere Film haben in der Lebenswirklichkeit unserer Schülerinnen und Schüler einen hohen Stellenwert. Der Umgang mit Filmen in ihrer ganzen Bandbreite vom YouTube Video bis hin zum 3D Kinofilm sollte nicht unreflektiert geschehen. Da es sich um einen vergleichsweise neuen Unterrichtsinhalt handelt, ist davon auszugehen, dass in vielen Elternhäusern ein kritischer und bewusster Umgang mit diesem Medium noch ausbleibt. Hiermit ist ein kritisches Konsumieren von Film, aber auch bewusst gestalterisches Herstellen von Filmen mit all seinen ästhetischen Mitteln gemeint.

Da unsere Schule eine Oberschule ist, findet das Thema Film in den entsprechenden KCs nicht die hohe Bedeutung wie es am Gymnasium der Fall ist. Dennoch ist es gerade für unsere Schülerinnen und Schüler wichtig, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Hier seien einige Gründe genannt:

- Eine hohe Anzahl unserer Schülerinnen und Schüler besucht nach der 10. Klasse weiterführende Schulen, in denen Filmbildung prüfungsrelevant ist.
- Viele unserer Schülerinnen und Schüler filmen in ihrer Freizeit und sollten daher auch über Möglichkeiten, aber auch Gefahren (rechtliche Hintergründe) informiert werden.
- Nicht zuletzt ist Filmbildung nicht elitär, sondern sollte auch den Oberschülern zukommen.
- Filmbildung ist der Berufsorientierung, beispielsweise durch Erstellen eines Imagefilms für die Bewerbung dienlich.
- Filmbildung bietet Möglichkeiten, das Schulleben und den Unterricht innovativ zu gestalten. Filmbildung macht Spaß.

### 2. Voraussetzungen

#### 2a) Filmstudio / Equipment

Im Raum ... im Keller befindet sich seit dem Schuljahr 2013/14 das neue Filmstudio. Hier finden die AGs Schulfernsehen und Film AG statt, aber auch andere Gruppen können hier arbeiten.

Vom Parkplatz aus ist es ein sehr kurzer Weg, was ggf. den An- und Abtransport von Filmequipment erleichtert.

Der Raum ist circa 100 qm groß und längs geschnitten, sodass eine Unterteilung in mehrere Zonen vorgenommen wurde. Neben der Eingangstür steht ein großer Tisch für gemeinsame Besprechungen, daneben steht ein TV mit DVD Player. Im hinteren Bereich befindet sich auf der linken Seite der Schnittplatz, ihm gegenüber der „Sudiobereich“ mit mobiler Greenbox, Sitzecke, Beleuchtung usw.

Im mittleren Bereich befinden sich Schränke und Regale mit Equipment, Verbrauchsmaterialien (z.B. Rohlinge) und ein Tisch mit einer Trickfilmbox.

Um Tonaufnahmen besser zu ermöglichen, ist der Raum mit Teppichboden ausgelegt. Die Kellerfenster an der linken Seite lassen sich komplett verdunkeln, um den Einfall von „Schmutzlicht“ auszuschließen.

Die Raumordnung des Filmstudios ist auf der Innenseite der Eingangstür angebracht:

### Raumordnung Filmstudio



1. Das Filmstudio wird nur in sauberen Schuhen betreten.
2. Keiner drängt, schubst, läuft oder wirft mit Gegenständen.
3. Auf die weißen Sofas und den Sessel setzt man sich erst nach Aufforderung.
4. Alles, was sich in diesem Raum befindet, wird mit Sorgfalt behandelt.

5. Keiner geht ohne Einweisung und Erlaubnis an die Geräte.
6. Jeder ist für seine Daten selbst verantwortlich.
7. Vor dem Verlassen des Raumes wird aufgeräumt.
8. Alle stromverbrauchenden Geräte werden ausgeschaltet.



Im Filmstudio stehen vier „Camcorder-Koffer“ bereit, die von allen Kolleginnen und Kollegen ausgeliehen werden können. Dazu tragen sie sich in die danebenliegende Liste ein.

In jedem Koffer befindet sich ein Camcorder mit entsprechendem Zubehör (Netzteil, Verbindungskabel, Bedienungsanleitung, Camcordertasche). Stative müssen aus dem Schrank entnommen werden.

SD Karten werden aus Erfahrung nicht verliehen. Jede Kollegin und jeder Kollege der OBS Steimbke hat von der Schulleitung eine eigene SD-Karte zur Verfügung gestellt bekommen.

Zudem können zwei Zoom h2 Handyrecorder ausgeliehen werden.

#### 2b) Filmlehrerin

Franziska Stremski unterrichtet an der OBS Steimbke und ist als Filmlehrerin seit 2011 qualifiziert. Sie ist zudem als Filmberaterin (NLQ) tätig.

#### 2c) Schulinterne / schulexterne Fortbildungen

Frau Stremski steht dem Kollegium beratend zur Seite. Dies geschieht nicht nur in der alltäglichen Arbeit, sondern auch im Rahmen von fachinternen Fortbildungen.

8 Kolleginnen und Kollegen haben zudem im Jahr 2010 an einer Fortbildung des Multimediamobils zur praktischen Videoarbeit (Planung, Dreh, Schnitt mit Magix) teilgenommen.

### 3. Umsetzung

#### 3a) Pflichtunterricht

Die Filmbildung wird an der OBS Steimbke hauptsächlich in den Fächern Kunst, Musik, Deutsch und in den Fremdsprachen umgesetzt.

Dabei ist zu bedenken, dass die Behandlung des Themas Filmbildung in den KCs der Oberschule nicht vorgesehen sind und daher in den jeweiligen Fächern wenig Zeit hierfür zur Verfügung steht. Daher sollte ein Plan vorliegen, der einerseits garantiert, dass jeder Schüler und jede Schülerin zumindest Grundkenntnisse erwirbt, andererseits jedoch Wiederholungen vermeidet.

#### Kunst:

Klasse 5/6: Film als bewegte Bilder wahrnehmen (Thaumatrope, Daumenkinos, Trickfilme)

Klasse 7/8: Bildkomposition, Einstellungsgrößen, Perspektive, Achse (0/8/15 Filme)

Klasse 9/19: Erstellen eines filmischen Portraits (ggf. zur Verwendung bei Bewerbungen)

Musik 7/8: „Klassenlipdub“, Werbeclip, ggf. Vertonen einer Filmsequenz (Filmmusik), Rechtliche Hintergründe (Gema etc.)

Deutsch 9/10: Literaturverfilmungen (ggf. auch schon früher möglich, z.B. Tom Sawyer)

Englisch 9/10: Nachspielen englischer Originalszenen, Vergleich englisches Original mit deutscher Synchronisation

#### 3b) Wahlunterricht

##### Schulfernsehen:

Seit 2009 besteht an der OBS Steimbke die AG „Schulfernsehen“. Hier erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in Berufsfelder rund um das Fernsehen (z.B. Gestaltung in Bild und Ton, Moderation u.v.m.) bis hin zu journalistischem Arbeiten. Sendungen werden zunächst geplant, dann aufgenommen und letztendlich geschnitten. Die Schulfernsehen AG wurde im Laufe der vergangenen Jahre von unterschiedlichen Personen geleitet.

Die Arbeit der AG Schulfernsehen geht über die wöchentliche Doppelstunde hinaus. So werden im Laufe der Woche innerhalb der Schule Befragungen durchgeführt oder Ereignisse wie beispielsweise Elternnachmittage oder Projekte festgehalten. Auf diese Weise wird die Schulchronik über ein weiteres Medium bereichert.

Aber auch außerhalb der Schule finden Drehs statt. Ein Höhepunkt ist ein Interview des ehemaligen Guantanamo-Häftlings Murat Kurnaz im Rahmen der Schulkinowochen 2012. Die Sendungen werden in den Pausen (möglichst alle zwei Wochen mittwochs) in der Schulaula auf einem Fernseher gezeigt. Auch hierfür sind die Teilnehmer der AG zuständig.

Aber auch Beiträge anderer Lerngruppen können über die Schulfernsehen AG schulintern veröffentlicht werden.

##### Film AG:

Die Film AG wird von der Filmlehrerin Franziska Stremski geleitet. Auch hier lernen die Schülerinnen und Schüler Berufsfelder rund um Film kennen. Ziel ist es hier, gemeinsam eine eigene Filmidee zu entwickeln, ein kleines Drehbuch zu schreiben, den Dreh zu planen und umzusetzen. So entsteht während eines Halbjahres ein kleiner Film, der ggf. bei der Weser-Hunte Filmklappe eingereicht wird. Unter Punkt 3d) Wettbewerbe sind die bisherigen Siegerfilme aufgelistet.

### 3c) Kooperationen

#### Schulkinowochen:

Es ist im Laufe der letzten Jahre eine Zusammenarbeit mit den Schulkinowochen (Jörg Witte, Eva-Maria Schneider-Reuter) entstanden. Die Schülerinnen und Schüler bereiten mit Unterstützung den Kinobesuch in der Schule vor und nach. Dafür war es den Organisatoren der Schulkinowochen gelungen, folgende Gäste in die OBS Steimbke zu bringen:

2012: Stefan Lange, Vorbereitung der 501 zusammen mit Frau Stremski für den Film „Tom Sawyer“ und Vorbereitung eines Interviews von Boris Schönfelder (Produzent des Films)

2014: Besuch der Moderatorin des „Sehpferdchens“ Eva-Maria Schneider-Reuter (Schauspielerin) zur Vorbereitung des Films „Sputnik“ in der 501. Anschließend Besuch des Regisseurs und Drehbuchautors Markus Dietrich in der 501 (zur Nachbereitung).

#### Martin Hermann:

Martin Hermann ist selbständiger Filmemacher und hat einige Jahre die AG Schulfernsehen geleitet. Zudem unterstützt er Filmprojekte beratend oder auch ganz praktisch (z. B. ein Abschlussvideo).

#### Wolfcenter Dörverden:

Die an der OBS Steimbke entstandene Dokumentation „Der Würger vom Lichtenmoor“ wurde hier für ein halbes Jahr im Filmraum gezeigt.

### 3d) Wettbewerbe

Folgende Filme waren bei der Weser-Hunte Filmklappe erfolgreich:

Weser-Hunte Filmklappe 2010: Sonderpreis für „Nu dreiht wi aff“

Weser-Hunte Filmklappe 2011: 1. Platz für „à Paris“ (Kategorie 5-7)

Weser-Hunte Filmklappe 2012: 1. Platz für „Cutterstrophe“ (Kategorie 5-7)

Weser-Hunte Filmklappe 2013: 1. Platz für „Magiematik“ (Kategorie 5-7)

#### weitere nennenswerte Filme:

2010: „Findet Nemo in 360 Grad“, Trickfilm der 601

2013: „Der Würger vom Lichtenmoor. Stumm wie er gemordert, war er verendet“  
Dokumentation über Wölfe